

## PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

### A. Projektdetails

<b>Kurztitel:</b>	Smart City Vienna – Liesing Mitte
<b>Langtitel:</b>	Smart City Vienna – Liesing Mitte
<b>Programm:</b>	Smart Energy Demo – FIT for SET 1. Ausschreibung
<b>Dauer:</b>	01.04.2011 bis 31.3.2012
<b>KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:</b>	Magistrat der Stadt Wien – MA 21B
<b>Kontaktperson Name:</b>	DI Volkmar Pamer
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Rathausstraße 14-16 1082 Wien
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	01-4000-88142
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	Volkmar.Pamer@wien.gv.at
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):</b>	Magistrat der Stadt Wien – MA 22 (Wien) Wirtschaftskammer Wien (Wien)
<b>Projektwebsite:</b>	www.smartcityliesing.at
<b>Schlagwörter (im Projekt bearbeitete Themen-/Technologiebereiche)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Gebäude <input checked="" type="checkbox"/> Energienetze <input checked="" type="checkbox"/> andere kommunale Ver- und Entsorgungssysteme <input checked="" type="checkbox"/> Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation und Information <input checked="" type="checkbox"/> System „Stadt“ bzw. „urbane Region“
<b>Projektgesamtkosten:</b>	125.000 €
<b>Fördersumme:</b>	99.900 €
<b>Klimafonds-Nr:</b>	K11NE2F00013
<b>Erstellt am:</b>	30.06.2012

## B. Projektbeschreibung

### B.1 Kurzfassung

<p><b>Ausgangssituation / Beschreibung der jeweiligen Stadt bzw. urbanen Region:</b></p>	<p>Liesing Mitte ist eines der <b>13 Stadtentwicklungsgebiete in Wien</b>, welches wiederum aus <b>drei höchst unterschiedlichen Gebietsteilen</b> (In der Wiesen, Atzgersdorf Zentrum, Industriegebiet Liesing) besteht. Mit rd. <b>700 ha</b> ist das Zielgebiet mehr als <b>doppelt so groß wie die Innenstadt</b> und rd. dreimal so groß wie die Seestadt Aspern. Die drei Gebietsteile sind in ihren unterschiedlichen Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Freizeit) typisch für die Gesamtstadt wie auch für viele weitere Städte in Europa.</p>
<p><b>Erarbeitete Vision für den Zeitraum bis 2020 bzw. 2050:</b></p>	<p>Die <b>langfristigen Ziele</b> des Smart City Stadtteils in Liesing Mitte sind eine schrittweise Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdruckes bis hin zu <b>Zero-Emission im Jahr 2050</b>, eine Reduktion von Energie- und Rohstoffeinsatz um zumindest den Faktor 10 sowie die Energieversorgung zu <b>100% aus erneuerbaren Energiequellen</b>. Zugleich soll die Lebensqualität im urbanen Raum bezüglich dessen wesentlicher Funktionen (Wohn-, Arbeits- und Freizeitraum) weiter verbessert und die Finanzierbarkeit der Maßnahmen für öffentliche Haushalte sowie soziale Aspekte (Leistbarkeit der Maßnahmen auch für low-income Haushalte) berücksichtigt werden.</p> <p>Aufbauend auf diese übergeordneten, langfristigen Ziele wurde für den Zeitraum der SET-Plan Periode (bis Jahr 2020) als wichtigstes operatives Ziel die Realisierung eines Smart City Modellquartiers („<b>living lab</b>“) in Liesing Mitte festgelegt.</p> <p>Der Modellstadtteil Liesing Mitte soll sowohl in Europa als auch <b>weltweit</b> als „<b>best practice smart city showcase</b>“ <b>sichtbar</b> werden und zugleich eine substantielle Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen noch innerhalb der SET-Plan Periode erreicht werden. Die dabei umgesetzten Maßnahmen am Standort Liesing Mitte sollen die technische und wirtschaftliche Machbarkeit von Smart Cities praktisch beweisen.</p>
<p><b>Erarbeitete Roadmap:</b></p>	<p>Als Hilfsmittel zur Erarbeitung der Roadmap wurde das <b>Triple-Smart-Konzept</b> (s<sup>3</sup>) verwendet, durch welches alle Aspekte einer „Stadt der Zukunft“ gesamthaft integriert werden können. Die unterschiedlichen Handlungsfelder, die bei der Transformation in eine „smarte“ Stadt berücksichtigt werden müssen, werden dabei anhand der drei Themencluster smart spaces, smart infrastructures und smart social design berücksichtigt.</p> <p>Diesbezüglich wurden notwendige <b>Aktionsfelder</b>, ergänzende <b>horizontale Maßnahmen</b> sowie darauf aufbauend einzelne, aufeinander abgestimmte Maßnahmenbündel zu den drei Themenclustern identifiziert und die Sub-Ziele und Maßnahmen auf die einzelnen Gebietsteile heruntergebrochen.</p> <p>So wurden beispielsweise im Themencluster <i>Smarte Infrastrukturen</i> sechs unterschiedliche Aktionsfelder festgelegt, die von der strategischen <b>Energie- und Infrastrukturplanung</b>, der praktischen <b>Erprobung von Speichertechnologien</b> bis hin zur innovativen <b>Finanzierung von Infrastrukturen</b> reichen.</p>

<p><b>Erarbeiteter Maßnahmenplan (inkl. Konzeption von Demonstrationsprojekten und Finanzierungsplan):</b></p>	<p>Innerhalb der Themencluster und Aktionsfelder wurden insgesamt rd. <b>100 unterschiedliche Maßnahmen</b> bzw. Einzelprojekte erarbeitet sowie <b>mehrere Leuchtturmprojekte</b> konzipiert, die integraler Bestandteil der Roadmap sind. Neben Energie- sind das insbesondere <b>Urban Farming</b> Projekte. Die einzelnen Maßnahmen sind dabei jeweils einer von drei unterschiedlichen Kategorien zuordenbar: (a) Strategische Planung, (b) F&amp;E- und Demonstrationsmaßnahmen sowie (c) Umsetzungsmaßnahmen.</p> <p>Das wichtigste strategische Ziel des fit4set Projektes (1. Ausschreibung), der <b>Aufbau eines internationalen Städtekonsortiums</b> gemeinsam mit den Städten <b>Kopenhagen, Hamburg, Amsterdam und Gran Lyon</b>, wurde ebenfalls erreicht. Das Konsortium hat sich bereits im Juni 2011 gegenüber Vertretern der Europäischen Kommission präsentiert und danach <b>erfolgreich</b> im ersten <b>europäischen Smart Cities Call</b> eingereicht (unseres Wissens das einzige Konsortium mit Beteiligung einer österreichischen Stadt, das in Topic 8.8.1 des FP7 Smart Cities Call erfolgreich war).</p> <p>Wichtigster nächster Schritt in Richtung Umsetzung ist eine <b>strategische, energieträgerübergreifende Energie- und Infrastrukturplanung</b>, für die bereits ein Konzept erstellt und die notwendigen Umsetzungspartner ausgewählt wurden, während die Finanzierung hingegen noch offen ist.</p>
<p><b>Ausblick:</b></p>	<p>Im Zielgebiet gibt es eine große Chancen, noch im Rahmen der SET-Plan Periode (bis ins Jahr 2020) - gemeinsam mit den führenden Städten in Europa - Kopenhagen, Hamburg, Amsterdam, Gran Lyon - einen Modellstadtteil in Liesing Mitte zu realisieren, der sowohl in Europa als auch weltweit als „<b>best practice smart city showcase</b>“ sichtbar ist. Alleine aufgrund der bisherigen Interessensbekundungen von Investoren kann im Laufe der nächsten Jahre mit <b>Investitionen von deutlich über € 100 Mio.</b> gerechnet werden.</p> <p>Trotz der erfolgreichen europäischen Smart Cities FP7-Einreichung und des Interesses der Investoren stehen für die nächsten notwendigen Schritte - die Erstellung einer fundierten, <b>energieträgerübergreifenden Energie- und Infrastrukturplanung</b> (Konzept bereits erstellt; Umsetzungspartner ausgewählt) – derzeit <b>weder Finanzierungs- noch Fördermittel</b> zur Verfügung.</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

## B.2 English Abstract

<p><b>Initial situation / description of the city or urban region:</b></p>	<p>The target area Liesing Mitte is one of the <b>13 main urban development areas in Vienna</b> and is divided in <b>three very different sub-areas</b> (In der Wiesen, Atzgersdorf, industrial area Liesing). With around <b>700 hectares</b> the target area is <b>more than twice as large as the city centre</b>. Moreover, the three sub-areas of Liesing Mitte are typical for the whole city as well as many other cities in Europe.</p>
<p><b>Thematic content / technology areas covered:</b></p>	<p>The smart cities concept is not seen as a mere mix of different technologies, but rather as a <b>holistic approach</b> in terms of achieving the long-term goals. Therefore the project addresses all technology areas. However, an important thematic focus is the implementation of new energy infrastructures and grids based on an <b>integrated, comprehensive energy and infrastructure planning process</b>.</p>
<p><b>Vision developed until 2020 / 2050:</b></p>	<p>The <b>long-term goals</b> of the smart city project in Liesing Mitte is a gradual reduction of the CO<sub>2</sub>- footprint towards <b>zero emission by 2050</b>, a reduction of energy and raw material consumption by at least a factor of 10 and the energy supply from renewable energy sources only (<b>100% renewables</b>). At the same time, the quality of life in the target area should be improved, the financial viability of the measures ensured and all relevant social aspects (affordability also for low-income households) considered.</p> <p>For the SET-plan period (until 2020), the most important strategic goal is the realization of a smart city model district (<b>'living lab'</b>). This model district in Liesing Mitte should be <b>visible worldwide as "best practice smart city showcase"</b> and result in a substantial reduction of CO<sub>2</sub> emissions already within the SET-plan period. Moreover, the measures implemented in Liesing Mitte should demonstrate the technical and economic feasibility of the smart city concept.</p>
<p><b>Roadmap developed:</b></p>	<p>The <b>triple-smart-concept</b> (s<sup>3</sup>) has been used for developing the roadmap and integrating all relevant aspects of a "city of the future". The different actions to be considered in the transformation process towards a "smart" city have been developed alongside the three thematic clusters smart spaces, smart infrastructures and smart social design.</p> <p>In this regard, necessary <b>action areas</b> as well as additional <b>horizontal measures</b> have been identified to set up coordinated packages of measures, addressing different sub-goals for the three sub-areas. As an example, the thematic cluster <i>smart infrastructures</i> is divided into six action areas, including <b>strategic energy and infrastructure planning</b>, the <b>demonstration of energy storage technologies</b> and innovative <b>infrastructure financing models</b>.</p>
<p><b>Action plan developed (incl. the conceptual design of demonstration projects and a financial planning):</b></p>	<p>Within the three thematic clusters and respective action areas, approx. <b>100 different activities</b> and individual projects as well as <b>several lighthouse projects</b> have been identified. This includes not only energy, but also <b>urban farming</b> projects. Each planned activity relates to one of the three categories: (a) strategic planning, (b) R &amp; D and demonstration projects, or (c) implementing measures.</p> <p>The main strategic objective of this fit4set-project (1st call), the setting up of an <b>international consortium of cities</b> together with <b>Copenhagen, Hamburg, Amsterdam and Grand Lyon</b> has been</p>

	<p>achieved already. This consortium has presented itself to representatives of the European Commission already in June 2011 and prepared a project for the <b>first European smart cities call</b> (remark: only consortium with Austrian participation that was successful in Topic 8.8.1/FP7 call).</p> <p>The most important next step towards implementation is a <b>strategic energy and infrastructure planning process</b>. This planning exercise has been already conceptualized and implementation partners selected. Nevertheless, the financing is not secured yet.</p>
<p><b>Outlook:</b></p>	<p>There is a great chance to realize - together with the leading cities in Europe (Copenhagen, Hamburg, Amsterdam, Grand Lyon) - a <b>"best practice smart city showcase"</b> in Liesing Mitte with European- and worldwide visibility. On the basis of interest statements of several real estate investors, <b>investment of more than € 100 million</b> can be expected over the next coming years.</p> <p>Nevertheless, despite the successful European smart cities FP7 project submission and the interest of investors, the financing of the next project steps - starting up an <b>energy and infrastructure planning process</b> (concept finished; implementing partners selected) - is not secured yet.</p>

This project description was submitted by the applicant. The Climate and Energy Fund accepts no liability for the accuracy, integrity and timeliness of the information given.